

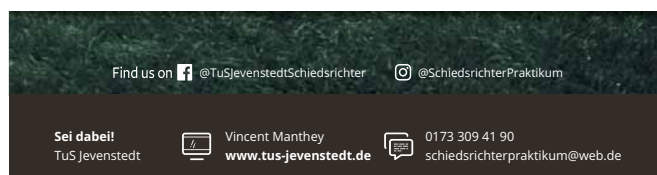


„Wir wollen zeigen, warum es uns so fasziniert.“

TITELSTORY

„Ihr seid wirklich nicht zu beneiden.“ – Oft hören Schiedsrichter diesen einen Satz. Meistens nach einem engen, kniffligen Spiel. Die Heimmannschaft hat in letzter Minute gewonnen und die treuen Anhänger im Vereinsheim diskutieren über den Freistoß, der zum entscheidenden Tor führte. Abseits oder nicht? War es überhaupt ein Foul? Und war nicht eigentlich schon Schluss? Die Kritik der Gäste Spieler war jedenfalls lautstark. Im Vereinsheim herrscht eine andere Meinung. Natürlich pro Schiedsrichter. Die Gastgeber waren schließlich siegreich. Statt konstruktiver Kritik bestimmen jedoch Mitleidsbekundungen die Gespräche. „Ihr habt es so schwer, kein Wunder, warum niemand Schiedsrichter werden will!“

„Damit muss Schluss sein!“, sagt Verbandsschiedsrichter Vincent Manthey. „Wir wollen kein Mitleid, sondern respektiert werden.“ Aus diesem Grund hat er gemeinsam mit seinem Vereinskollegen vom TuS Jevenstedt, Dajinder Pabla, das „Schiedsrichterpraktikum“ entwickelt. Es dient dazu, die Schiedsrichtertätigkeit aus verschiedenen Perspektiven zu erleben. Es geht darum, die öffentliche Wahrnehmung durch mehr Transparenz positiv zu beeinflussen, ein besseres Miteinander zu erwirken und natürlich auch Interesse für das Amt zu wecken. „Wir wollen nicht erzählen, warum wir Schiedsrichter geworden sind, sondern zeigen, warum wir es nach über zehn Jahren immer noch sind und warum es uns so fasziniert“, sagt Pabla.



Das Schiedsrichterpraktikum ist dreistufig aufgebaut. Der oder die Teilnehmer können als erste Stufe ein reines Informationsgespräch in Anspruch nehmen. In diesem werden alle Fragen beantwortet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich direkt für die zweite Ebene zu entscheiden. Das bedeutet, dass Interessenten einen Schiedsrichter oder ein ganzes Gespann zu einem Spiel begleiten. Diese können je nach Spielklasse in ganz Schleswig-Holstein stattfinden. Im letzten Abschnitt kehren sich die Seiten um. Der Praktikant pfeift selbst eine Partie und wird von einem erfahrenen Unpartei-

schen unterstützt. In Frage kommen Jugendspiele in den teilnehmenden Vereinen, die vom Verband nicht offiziell angesetzt werden. Obwohl die Reihenfolge aufeinander aufbaut, können Stufen übersprungen oder komplett ausgelassen werden.

Jeder ist herzlich willkommen, der einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte. Zum Beispiel Trainer oder Spieler, die sich fortbilden oder einfach mal eine neue Erfahrung im Fußball sammeln möchten. Ob als einmaliges Erlebnis oder wiederkehrende Abwechslung. Eingeladen sind auch Journalisten, die das Schiedsrichterwesen von innen

betrachten wollen oder sich vielleicht schon einmal folgende Fragen gestellt haben: Mit welcher Strategie gehen die Schiedsrichter in das Spiel und warum? Welche geheimen Zeichen nutzen sie? Und wie wird mit Fehlern in der Halbzeitpause umgegangen?

Wer Schiedsrichter werden möchte, aber noch Restzweifel hat, kann diese durch das Praktikum abbauen. Und sollte es doch nicht das Richtige sein, dann wurde zumindest kein kompletter Lehrgang umsonst besucht. Das spart Zeit und Geld.

Zum Team Schiedsrichterpraktikum gehören neben Vincent Manthey und Dajinder Pabla auch Paul Sommer (TuS Jevenstedt), Christian Meyer (SV Grün-Weiß Todenbüttel) und Lea Wolter (TuS Rotenhof). Unterstützt werden sie von ihren und weiteren Vereinen aus dem Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde. Beteiligen können sich alle Vereine, die etwas für Schiedsrichter tun wollen. Pabla: „Keiner von uns ist älter als 25 Jahre. Und trotzdem pfeifen wir zusammen schon über 35 Jahre Fußballspiele. Das funktioniert, weil der Fußball für uns einen Lebensmittelpunkt darstellt, Schiedsrichter sein ein besonderes Gefühl in uns auslöst und wir es mit unseren besten Freunden gemeinsam tun.“

Schiedsrichter sind zu beneiden. Sei dabei und erfahre warum. Weitere Informationen findest du unter <https://www.tus-jevenstedt.de/sportarten/fussball/schiedsrichterpraktikum/>.

DPP

AUS DER VERBANDSARBEIT – JUGENDFUSSBALL

2017 – ein Jahr voller Herausforderungen

Der Junioren-Spielbetrieb ist, wie auch der Spielbetrieb bei den Herren, Frauen und Mädchen, stets vom Wetter und der Bespielbarkeit der Sportplätze abhängig. Jetzt, im Januar, ist der Winter zwar noch eher ein Spätherbst, doch wie stets um diese Zeit ruht der Spielbetrieb der Feldserie. Die vielen Spieler, Trainer und Mannschaften sind deshalb aber nicht untätig – im Gegenteil, vielerorts wird schon wieder fleißig trainiert, und in den Hallenrunden werden Wochenende für Wochenende von zahlreichen Mannschaften viele Turniere in den hiesigen Sporthallen gespielt.

Speziell im Juniorenbereich hat sich in den letzten Jahren die Hallenfußballvariante Futsal zunehmend durchgesetzt, in praktisch allen Kreisen werden mittlerweile die Hallenkreismeisterschaften nur noch als Futsal gespielt – entsprechend der Vorgabe im Masterplan 2017 – 2019, „dass 100 % der Verbands Wettbewerbe auf Verbands- und Kreisebene in der Halle auf Futsal umgestellt sind“. Es wäre in diesem Kontext höchst wünschenswert, wenn möglichst landesweit viele „Traditionsturniere“ (insbesondere die der Senioren), bei denen noch der „alte Hallenfußball“ gespielt wird, auch auf Futsal umgestellt werden würden.

In allen 13 Kreisen des SHFV werden in diesen Tagen und Wochen die Kreismeister in den Altersklassen A- bis E-Jugend ermittelt. In den Altersklassen A, B und C werden die Teilnehmer für die Mitte Februar



Der Finaltag der Jugend am 25. Mai 2017 wird im neuen Jahr einer von vielen wichtigen Terminen für den Jugendbereich sein.

Foto: objetivo/Kugel

(18./19.02.) in Henstedt-Ulzburg stattfindenden Futsal-Landesmeisterschaften ermittelt. Erstmals nehmen Vertreter aller 13 Kreise an den diesjährigen Hallenlandesmeisterschaften direkt teil. Die dort gekürten Landesmeister sowie der jeweilige Vizemeister werden den SHFV auf den norddeutschen Turnieren in Hamburg-Wandsbek vertreten, die wiederum eine bzw. zwei Wochen später stattfinden werden.

Die Feldserie wird Mitte Februar 2017 wieder den Spielbetrieb aufnehmen. Die Zahl der Spielausfälle im Herbst 2016 hielt sich zum Glück in Grenzen, die nachzuholenden Spiele werden jetzt terminiert und ins Netz gestellt. Ein Lob geht erneut an die Vereine mit Kunstrasenplätzen, die bei der Spielplanung aktiv mitgewirkt haben bei manchen

Verlegungen und beim Tauschen des Heimrechts – so konnte manch ein möglicher Ausfall verhindert werden. Am 21.01.2017 findet in Kiel der Staffeltag der Junioren für die Rückserie 2016/17 statt; wir hoffen auf rege Beteiligung der Vereine an dieser Sitzung!

Auf die Funktionäre kommt ein arbeitsreiches Jahr zu: es gilt, den flexiblen Spielbetrieb für die A- bis einschließlich C-Jugend bis zum Saisonstart 2017/18 vorzubereiten, d. h. es müssen einheitliche allgemeine Durchführungsbestimmungen erarbeitet werden, die in all diesen Spielkassen gelten sollen (zusätzlich sind auch noch die für jede Staffel zu erstellenden „besonderen Durchführungsbestimmungen“ zu bedenken). Gleich zum Start der zweiten Halbserie des laufenden Spieljahres wird in der SH-

Liga der A-Junioren das Projekt „Digitale Spielerpässe“ gestartet werden. Die Vorbereitungen der drei Spielausschüsse Herren, Frauen und Mädchen sowie Junioren sind in vollem Gange, und auf dem Verbandstag des SHFV am 10. Juni 2017 soll die Verwaltungsstrukturreform beschlossen werden.

Der Jugendausschuss hat zudem an der „Dauer-Baustelle“ „Jugendordnung des SHFV“ ständig etwas zu verbessern. Es liegen bereits einige Anträge bzw. Arbeitsaufträge vor für den kommenden Jugendbeirat am 11.02.2017. Selbstredend soll die aktuelle Saison in den dafür vorgesehenen Zeitfenstern zu Ende gespielt und zum Abschluss gebracht werden. Am Heimfahrtstag, dem 25. Mai 2017, wird der Finaltag der Jugend in Malente stattfinden, in allen neun Juniorenstaffeln auf Landesebene sind die Meister zu ehren, eventuell Relegationsspiele durchzuführen, die Aufstiegsrunden aus der Kreis- in die Verbandsebene sind zu organisieren.

Überdies bleiben für den Jugendausschuss Themen wie Integration, Inklusion sowie die zunehmende Drop-Out-Problematik im Juniorenfußball weiterhin aktuell.

Prognose: 2017 wird nicht langweilig werden ...

Freuen wir uns also auf ein sportlich spannendes Frühjahr und ein hoffentlich ebenso spannendes Saisonende der Spielzeit 2016/17!

PETER FEUERSCHÜTZ
VORSITZENDER DES
SHFV-JUGENDAUSCHUSSES

Frauenehrenamtspreis – jetzt Vorschläge einreichen!

In jedem Verein sind engagierte Frauen ehrenamtlich aktiv. Genau diesen Vorbildern wollen wir Danke sagen und dies durch eine Ehrung zum Ausdruck bringen. Dafür benötigt der SHFV Bewerbungen aus den Verei-

nen. Geeignete Kandidatinnen können bis zum 17. Februar 2017 durch die Vereine an die zuständigen Kreisehrenamtsbeauftragten vorgeschlagen werden. Formblatt und weitere Informationen stehen auf der Website des

SHFV zum Download bereit.

Zeigen Sie durch das Einreichen eines Ehrungsvorschlages, dass in Ihrem Verein die Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen selbstverständlich ist!

Als weiterer Anreiz wird,

mit freundlicher Unterstützung unseres Partners, der Sparda-Bank Hamburg eG, unter den Vereinen der Preisträgerinnen der SHFV-Ver-einsförderpreis im Wert von 1.000 EUR verlost.

CM



Die Preisträgerinnen des letztjährigen Frauenehrenamtspreises wurden im Uwe Seeler Fußball Park feierlich ausgezeichnet.

Seminar zum Schnelligkeitstraining im Fußball

Der Fußballsport ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in seiner Entwicklung stets kraftbetonter und schneller geworden. Hierfür sind mehrere Gründe zu nennen, doch die Grundvoraussetzung bilden die Spieler und ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Eine wichtige Komponente ist dabei die Schnelligkeit, die zu den konditionellen Fähigkeiten zählt. Sie definiert sich durch die schnellstmögliche Reaktion auf einen Reiz bzw.

auf ein Signal hin, um eine dementsprechende Handlung mit höchstmöglicher Geschwindigkeit durchzuführen.

Die Definition von Schnelligkeit scheint einleuchtend, doch wie trainiert man Schnelligkeit fußballspezifisch, welche weiteren Komponenten sind beim Schnelligkeitstraining zu beachten, welche Formen der Schnelligkeit gibt es und wie baut man Inhalte sinnvoll und zu welchem Zeitpunkt ins Fußballtraining ein? Um ef-



COACHING ZONE

Kompetenzen erwerben & trainieren

fektiv an der Schnelligkeit in den eigenen Reihen zu arbeiten, sind solche Fragestellungen zwangsläufig zu beantworten. Daher bietet der SHFV in Kooperation mit HB-Fit das Seminar „Schnelligkeitstraining“ (s. Infokasten) im Uwe Seeler Fußball Park an. In einem attraktiven Mix aus Theorie und vor allem Praxis erhalten Sie beispielsweise Input zum Muskelaufbau und dazu, welche Muskelfasern wofür zuständig sind. Auch die allzu oft unterschätzte Lauftechnik wird thematisiert, die selbst in hochklassigen Fußballklassen ausbaufähig scheint. Die dargelegten Beispiele decken

nur ein en kleinen Teil des Themas ab, weitere Sachverhalte, die die Entwicklung der Schnelligkeit beeinflussen, werden tiefgehend im Seminar bearbeitet.

Falls Sie Interesse an dieser Weiterbildung haben, steht Ihnen der Lehr- und Bildungsreferent des SHFV, Herr Paul Musiol unter p.musiol@shfv-kiel.de oder unter 0431/6486-226 für weitergehende Fragen, Informationen und zur Anmeldung sehr gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.shfv-kiel.de, um weitere interessante Möglichkeiten der Aus-, Fort- und Weiterbildung kennenzulernen. **PM**

Seminarangebot

Thema	Schnelligkeitstraining
Kosten	99,00 € (inkl. Mittagessen und Kaffeepause)
Termin	25.02.2017
Anmeldeschluss	11.02.2017
Teilnehmeranzahl	min. 10, max. 30
Ort	Uwe Seeler Fußball Park
Uhrzeit	10:00 - 18:00 Uhr

„!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“

Die Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“ lädt Amateurvereine dazu ein, ein machtvolles Zeichen gegen den allgegenwärtigen Rassismus, gegen jegliche Form der Diskriminierung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu setzen.

Vereine sind erneut aufgerufen, mit vielfältigen Aktionen den „13. Erinnerungstag im deutschen Fußball“ an den Spiel- und Turniertagen um den 27. Januar 2017 zu gestalten. Wie in den Jahren zuvor stellt die Initiative den Vereinen dazu neben allgemeinem Infomaterial zwei Texte zur Verfügung: einen,



der durch den Stadionsprecher vorgelesen werden kann, einen weiteren, der sich etwa zum Abdrucken im Stadionmagazin eignet. Darüber hinaus sind der Kreativität der teilnehmenden Vereine keine Grenzen gesetzt.

Die Initiative „!Nie wieder –

Erinnerungstag im deutschen Fußball“ unterstreicht den Paragraph 2 der Satzung des DFB: „Der DFB tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhal-

tensweisen entschieden entgegen.“ Die Initiative fördert, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsdebatte, die integrativen Kräfte des Fußballs und die damit verbundenen Werte. Sie erinnert zudem an die Schrecken des Holocaust und macht so ihren Namen zum Programm: „!Nie wieder“.

Der SHFV würde sich freuen, wenn sich viele Vereine an der Aktion beteiligen würden. Weitere Informationen und Materialien zum „13. Erinnerungstag im deutschen Fußball“ finden Sie auf unserer Homepage unter www.shfv-kiel.de. **TO**

Die größten SHFV-Talente im Wettstreit

„Wir haben wieder tolle Spiele und viele Tore gesehen“, lobte Verbandssportlehrer Dieter Bollow die SHFV-Mädchenstützpunktspielerinnen beim Sichtung- und Vergleichsturnier in der Dietrich-Bonhoeffer-Sporthalle Kaltenkirchen.

Am Samstag, dem 7. Januar, bestritten die Stützpunkte Malente, Kellinghusen, Brekendorf, Lübeck und Joldelund in den Jahrgängen 2004/2005 und 2001/2002/2003 diverse Spiele um den Titel des Stützpunktsiegers 2017.

Im Turniermodus „Jeder gegen jeden“ gingen die Teams auf Tore- und Punktejagd.

Verstärkt wurden die SHFV-Stützpunkte durch ehemalige



Verbandssportlehrer Dieter Bollow ehrte am Rande des Stützpunktturniers in Kaltenkirchen Livinia Seifert (von links), Svenja Paulsen, Mailin Wichmann und Friederike Nagorny, die sich im vergangenen Jahr allesamt über Berufungen des DFB freuen durften.

Spielerinnen, die sich den Sprung in einen DFB-Stützpunkt bereits erarbeitet ha-

ben. „Ich möchte die talentiertesten Spielerinnen des Landes gegeneinander antre-

ten lassen. Denn nur so kann man erkennen, wer sich wirklich gegen die Besten durchsetzen kann“, so Dieter Bollow im Vorfeld des Turniers.

Der Auswahltrainer lobte auch die bislang weitestgehend unauffälligen Mädchen, die gegen die langjährigen Auswahlspielerinnen mithalten und sich in einigen Fällen für anstehende Sichtsmaßnahmen der Landesauswahlen empfehlen konnten.

Im Rahmen der abschließenden Siegerehrung erhielten zudem diejenigen Spielerinnen eine kleine Anerkennung, welche im vergangenen Jahr im Rahmen der Nationalmannschaft zu Maßnahmen eingeladen worden waren. **KM**

Platzierungen Jahrgänge 2004/2005:

1. Kellinghusen	10 Punkte
2. Joldelund	9 Punkte
3. Malente	5 Punkte
4. Brekendorf	4 Punkte
5. Lübeck	0 Punkte

Platzierungen Jahrgänge 2001/2002/2003:

1. Lübeck	10 Punkte
2. Brekendorf	7 Punkte
3. Malente	4 Punkte
4. Kellinghusen	3 Punkte
5. Joldelund	0 Punkte

Viele Ehrungen auf der SR-Weihnachtsfeier



Am 16.12.2016 kamen die Segeberger Unparteiischen wieder zu ihrer jährlichen Weihnachtsfeier zusammen. Ein Novum war dieses Mal der Veranstaltungsort, denn zum ersten Mal trafen sich die Schiedsrichter nicht in den vertrauten Räumlichkeiten des Gasthofs „Zur Eiche“ in Todesfelde, sondern im Gasthof und Hotel „Teegen“ in Leezen. Aber auch in diesem Jahr fanden sich knapp 100 Schiedsrichter in den neuen Räumlichkeiten in Leezen ein.

Der seit Juni 2016 neue kommissarische Schiedsrichterobmann Frank Geissler (SV Westerrade) eröffnete die diesjährige Weihnachtsfeier, indem er alle anwesenden aktiven und passiven Schiedsrichter sowie als Gast den 1. Vorsitzenden des KfV Segeberg, Herbert Bornhöft (TSV Quellenhaupt Bornhöved), recht herzlich begrüßte.

Nach kurzen Worten des neuen kommissarischen Obmanns zum bisherigen Verlauf der Hinserie 2016/17 kam Geissler zu den Höhe-



Leon Seggerink (Mitte mit Pokal) wurde von den SR-Ausschuss-Mitgliedern Malte Götsch (v.li.), Torben Dwinger, David Bornhöft und dem kommissarischen SR-Obmann Frank Geissler als Jungschiedsrichter des Jahres ausgezeichnet.

punkten der alljährlichen Weihnachtsfeier, den Auszeichnungen zum „Jungschiedsrichter“ und „Schiedsrichter des Jahres 2016“ sowie Ehrungen verdienter langjähriger Schiedsrichter.

Für dieses Jahr, so Geissler, habe sich der Schiedsrichterausschuss für den 18-jährigen Leon Seggerink (Bramstedter TS) als Jungschiedsrichter des Jahres und den langjährigen SR-Ausschussmitarbeiter Wer-

ner Schwarz (SV Henstedt-Ulzburg) als Schiedsrichter des Jahres entschieden. Beide Schiedsrichter waren hocheifrig, und besonders der 78-jährige Schwarz war bei der Auszeichnung und Preisübergabe durch den früheren und langjährigen Kreisschiedsrichterobmann Hans-Jürgen Lüthmann (SV Henstedt-Ulzburg) auch sichtlich emotional bewegt.

Nach den Wahlen zum Jungschiedsrichter und Schiedsrichter des Jahres

nahm Frank Geissler zusammen mit David Bornhöft (TuS Garbek) die Ehrungen verdienter und langjähriger Schiedsrichter vor.

Dabei wurden folgende Schiedsrichter geehrt:

Karl Malterer (Bramstedter TS, 35 Jahre SR-Tätigkeit), Volker Suhr (Daldorfer SV, 30 Jahre SR-Tätigkeit), Wilfried Kaletsch (Eintracht Segeberg) und Thorsten Wagnitz (SSC Phoenix Kisdorf, jeweils 25 Jahre SR-Tätigkeit), Christian Bock (FC Borussia Segeberg, 20 Jahre SR-Tätigkeit), Helmuth Lübbert (TuS Wakendorf-Götzberg, 20 Jahre SR-Tätigkeit), Mirko Ketelsen (SV Wahlstedt, 15 Jahre SR-Tätigkeit).

Hans Bliedung (TuS Wakendorf-Götzberg), Klaus Erfurth (Eintracht Segeberg), Joachim Schwarze (FC Borussia Segeberg 07) und Manfred Vierk (Fetihsport Kaltenkirchen) erhielten gar für 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit die bronzene Schiedsrichter-Medaille.

Mit dem Weihnachtsessen und anschließenden gemütlichen Beisammensein fand die gelungene Veranstaltung dann ihr Ende.

MZ

Oldenburger SV ist Kreismeister bei den C-Juniorinnen



Mit 11:4 Toren und zehn Punkten sicherte sich der Oldenburger SV die Futsal-Kreismeisterschaft der C-Juniorinnen. Der OSV hat sich damit im eigenen Haus für die Landesmeisterschaften Anfang Februar in Lübeck qualifiziert. Zweiter wurde der SV Viktoria (10/5:3). Der SV ist als bestes Team aus Lübeck ebenfalls für die Landesmeisterschaften qualifiziert. Der TSV Lensahn wurde Dritter (9/7:5). Auf den weiteren Plätzen folgten der TSV Ratekau (9/4:2), der BCG



Die C-Juniorinnen des TSV Ratekau gewannen die Futsal-Kreismeisterschaft.

Foto: Klaus Bischoff

Altenkrempe (3/1:6) und Rot-Weiß Moising (1/2:10). Die Entscheidung in der Oldenburger Großsporthalle fiel in der letzten Runde. Mit einem 4:1-Sieg gegen Moising machte der OSV den Triumph perfekt, da der TSV Ratekau mit einem 1:0-Erfolg gegen den TSV Lensahn Schützenhilfe leistete.

„Wir haben uns zwischen durch schwer getan und müssen uns im Endeffekt beim TSV Ratekau bedanken, dass wir noch auf Platz eins gesprungen sind. Meine Mannschaft hat phasenweise klasse Futsal gespielt“, resümierte OSV-Coach Stefan Schmütz. LB

TSV Plön holt sich auch den Masters-Titel



In der Halle scheint der TSV Plön auf Kreisebene das Maß aller Dinge zu sein. Nach dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft und dem Triumph beim sehr gut besetzten Turnier in Heikendorf holten sich die „Blues“ jetzt auch den Titel beim Masters. Im Finale besiegten die Plöner in der gut gefüllten Schiffsthalhalle den Vorjahressieger Preetzer TSV mit 2:0, für die Tore sorgten Chris Schimming (12.) und Philipp Satory (20.). Bemerkenswert: Im gesamten Turnierverlauf kassierte Plön nur einen einzigen Treffer.

Beide Finalisten hatten sich in den Vor- und Endrunden durchgesetzt, gaben in den Halbfinalspielen ihren Gegnern deutlich das Nachsehen und lieferten sich im Endspiel (in zwei Halbzeiten) packende 20 Spielminuten. Am Ende zeigten die Plöner bei gut herausgespielten



Schon wieder Sieger – der TSV Plön räumte in der Hallensaison bisher kräftig ab.

Chancen ihre Fähigkeiten und siegt verdient.

Dem Finale vorangestellt war die Begegnung um Rang drei, die der ASV Dersau gegen den Dobersdorfer SV vom Neunmeterpunkt für sich entschied: Gleich vier Bälle setzten die Böttcher-Schützlinge dem Gegner in die Maschen, nur einen verwandelte der DSV gegen Dersaus routinierten Torwart

Frank Baumann, der nach diesem 4:1-Erfolg mit seinem Team Rang drei belegte.

Bei der Siegerehrung dankten der Plöner Kreispräsident Peter Sönnichsen und Sönke Anders, Vorsitzender des KfV Plön, beide den Finalteilnehmern, insbesondere dem Siegerteam aus Plön, den neun an beiden Tagen angesetzten Schiedsrichtern sowie dem Publikum

(gut 900). Beide machten deutlich, dass dieses Turnier bei Aktiven wie Zuschauern seine Anziehungskraft beibehalten werde. Beleg dafür sei das beinahe komplette kreisweite Teilnehmerfeld (bis auf den Raisdorfer TSV und den SV Rethwisch) und die hohe Akzeptanz bei den Fußballfans.

Die Finalergebnisse in der Übersicht (jew. 2x10 Min. Spielzeit):

Halbfinale 1: Dobersdorfer SV – Preetzer TSV 2:5. Tore: 0:1 Sentürk (6.), 0:2 Windmüller (9.), 1:2 Baldowsky (12.), 1:3 Kruschke (13.), 1:4 Kolbe (18.), 2:4 Matthies (19.), 2:5 Windmüller (20.).

Halbfinale 2: ASV Dersau – TSV Plön 1:3. Tore: 0:1 Henningsen (5.), 0:2 Zymberi (7., Eigentor), 0:3 Falk (12.), 1:3 Zymberi (18.).

Spiel um Platz drei (9m-Schießen): ASV Dersau – Dobersdorfer SV 4:1.

Endspiel: TSV Plön – Preetzer TSV 2:0. Tore: 1:0 Schimming, 2:0 Satory (20.). **RS**

Erfolgreicher Schiedsrichter-Anwärterlehrgang



Der Schiedsrichterausschuss des KfV Lübeck hat vor dem Jahreswechsel einen Anwärterlehrgang durchgeführt. 23 Teilnehmer, darunter mit Tina Mohr vom VfL Vorwerk auch eine Anwärterin, hatten sich für den insgesamt sechswöchigen Lehrgang angemeldet. Das neue Lehrgangsmodell sah vor, sich immer montags und freitags für etwas mehr als zwei Stunden zu treffen und die Fußballregeln zu pauken. So wurde erreicht, dass es für die Teilnehmer nicht an einem Tag massiven Input von achtstündigen



Lehrgangsbester: Luca Sambill erreichte im abschließenden Regeltest die volle Punktzahl und überzeugte auch bei der Laufprüfung.

Vorträgen zu verarbeiten galt. Auch das DFB Online-Lernen funktionierte hervorragend und war für die Teilnehmer eine gute Unterstützung.

Lehrgangsbester wurde Luca Sambill vom ATSV Stockelsdorf. Nach einer mehr als überzeugenden Laufprüfung

legte Luca einen fehlerfreien Regeltest hin und erreichte die vollen 60 Punkte. Der 1. Lehrgang des KfV, Marcel Colmorgen berichtete nicht ohne Stolz, dass alle 23 Teilnehmer die Prüfung bestanden, und wünschte viel Spaß für ihre neuen Aufgaben. **HK**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.